

Saale-Zeitung.

werden die Spalten oder deren Raum mit 20 Pf., jede oder alle mit 15 Pf. berechnet...

Er scheint wöchentlich zu kommen; Sonntags und Montags einmal, sonst je nach Umständen.

Bezugspreis

In Halle vierteljährlich 2,50 M., bei gewöhnlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., monatlich 9 M., einmonatlich 1 M., oder Bestellgeld.

Halle die Redaktion verantwortlich: Hans Paulus in Halle.

Herausgeber-Verbindung mit Berlin, Pöhlitz, Wendeberg etc. Anstalt-Nr. 176.

Nr. 309.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 5. Juli

1894.

Bestellungen

auf die Saale-Zeitung für das laufende Vierteljahr werden von allen Reichspostanstalten, in Halle von der unterzeichneten Expedition und den bekannten Ausgabestellen, unangefordert angenommen.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

X Berlin, 5. Juli. Durch Vermittlung der kaiserl. preussischen Legation beim heiligen Stuhl ist dem Kaiser von Rom ein Exemplar der letzten Encyclica angelehrt worden...

Deutsche und russische Offiziere.

Mehrere Begegnungen zwischen deutschen und russischen Offizieren veröffentlichte jemand (Schiffe v. D.) in der 'Kriegs-Bl.' folgendes:

Der württemberg. General - am 23. Juni - hatte sich auf dem Bahnhof der Stadt Jaroschin Gelegenheit, eine Begegnung zwischen russischen und preussischen Offizieren zu beobachten...

Es regnet.

Aus dem Stillsitzen des E. Simonetti von E. Matthaet. Er hatte ihr niemals sagen können, daß er ihr gut sei und daß er sie gern möge...

General trug ebenfalls keinen Mantel - seine Charge war also wohl kenntlich. Die Abhaltung dieser Werbung wurde von den russischen Offizieren beobachtet...

Der Generalsmann der 'Kriegs-Bl.' bemerkt zu diesen Mittheilungen, unseres Gracdens mit Recht, er würde es für angemessen halten, wenn von unserer Seite den russischen Militärbehörden empfohlen würde...

Man sieht daraus, daß man beiderseits den Russen gegenüber genau wie in dem von den Westfalen des Landes Oberst v. D. berichtetem Falle verfahren ist...

Fürst Bismarck und die Centrumpartei. August Reichensperger hat nach seinen Tagebüchern über eine Unterredung mit dem Fürsten Bismarck auf der parlamentarischen Session vom 20. April 1872 berichtet...

Sie und Ihren Bruder holte ich trotz ihres Ultramontanismus für lokale Deutsche; darum will ich Ihnen offen sagen, was ich von Ihrer Centrumpartei halte und wie ich nicht zu verfahren zu stellen beiste.

Dem Vorgang mit dem Bischof Ramezanowitsch sich zuwendend, bemerkte der Fürst, in Bezug auf das Meer sei sorgsam darüber zu wachen, daß jedem unbedenklichen Einfluß begegnet werde.

Er grüßte sie und überdrückte den Mann. 'Welch abentheuerlicher Anblick!' 'Finden Sie? Ein schönes Wetter, um spazieren zu gehen!' erwiderte sie, in dem scherzenden Tone, der ihr eigen war.

Unterdessen kamen andere Leute gleichfalls unter das schlingende Dach und allmählich unmerklich wurden sie mehr und mehr nach dem Hintergrund geschoben.

'Sich! Sie sehr glücklich?' fragte er mit beinahe zitternder Stimme, denn er fürchtete, daß die ungehoffte Begegnung dieses Augenblicks bald zu Ende gehen und mit der nächsten Minute entschwinden könnte.

'Sehr!' erwiderte sie leise bestimmend, 'ich bin schon über zwei Stunden von Hause fort und ich werde von meinen Eltern erwartet. Komme ich zu spät, so erhalte ich Vorwürfe und habe Verdruß.'

es etwa zu einem Kriege kommen, so erfordere das Interesse Deutschlands, es mit Jällen zu halten, dessen Regierung, wie immer deutsche, mit dem Bunde verbunden sei.

Die Unterredung gelangte nicht zu irgend einem bestimmten Abschluß.

Au den neuen sozialpolitischen Gesetzbüchern.

Die Ansprache, welche die im 'Reichsgaz.' veröffentlichte Gesetzgebung, betr. die Ausdehnung der Unfallversicherung auf das gesammte Handwerk und die Handelsgewerbe...

Man waren sie zusammen!

Sie schaute sich an seinen Arm; sie gingen dicht neben einander, hand in hand, die Schirm sie auch beide schützte. Und der Schirm schützte sich nach hinten und nach vorn, nach links und nach rechts, je nach dem der Regen frönte.

Neu!

Künstliche Gebisse aus Rein-Aluminium

(D. R. Patent des amerikanischen Zahnarztes Dr. Schellier)
sind der allein angelegte und für die Gesundheit nicht nachtheilige Fabrikat, dieselben sind nicht nur leichter und haltbarer als Kautschukgebisse, sondern es fallen deren oft unangenehme Eigenschaften, Geruch, Geschmack und der Reiz auf die Schleimhaut vollkommen weg.

Das Recht der Anfertigung dieser Gebisse habe ich für Halle und Umgegend allein erworben.

A. Giehler,
Hoflieferant für künstliche Zähne, Plomben etc.
Halle a. S., Leipzigerstraße 14.

Deutscher Haushalt-Cacao von A. Krantz Nachf., Halle a. S.

à Pfund Mk. 2,40 in 1/4, 1/2 und 1/3-Pfund-Büchsen und 50 Gramm-Packeten à 25 Pfg.

Donnerstag den 5., Freitag den 6., Sonnabend den 7. d. Mts.

verkauft wie

Leinene Damast-Tischtücher, gute Qualität, pr. Stück 1,10.
Leinene Damast-Servietten pr. Dbd. 4,00.
Damast-Bettbezüge, reizende neue Muster, vorzügliche Qualität, pr. Meter 55 Pfg.
Elsasser Betttücher, volle Breite, 2 Meter lang, pr. Stück 1,85.

Officierte Waaren zu obigen Preisen haben nur für angegebene Zeit Gültigkeit.

Verkaufsstofal: Magdeburgerstraße 3, 1 Treppe, kein Laden.

A. J. Jacobowitz & Co., gegenüber dem Wintergarten.

Tanz-Unterricht in den „Ulrichs-Hallen.“

Mein neuer Cursus beginnt Freitag, den 13. Juli er., gegen mässiges Honorar. Anmeldungen nehme gern entgegen.
Herrn. Weber, Gr. Ulrichsstrasse 57.

Wohnungs-Veränderung.

Die Verlegung meiner Wohnung von Spiegelstrasse Nr. 4 nach
Sternstrasse Nr. 3, III.

theils hierdurch meinen geehrten Kunden ergebenheit mit. Bei dieser Gelegenheit für das mir seit dem Tode meines Vaters freundlichst gewährte Vertrauen verbindlichst dankend und mich fernerem geneigten Wohlwollen bestens empfohlen haltend, zeichne ich
Halle a. d. S., im Juli 1894.

Hochachtend
Heinrich Karsch,
Schneidemeister.

Zur Reise

empfohlen
Touristen-Hemden
für Herren und Knaben,
Strümpfe,
Handschuhe

in größter Auswahl zu billigen Preisen.
Halle a. S.,
Julius Bacher, Leipzigerstraße 12, Ecke St. Sandberg.

Zur Locomobilheizung

empfehlen beste Zwickauer Steinkohlen u. westfäl. Steinkohlen-Bricks
Klinkhardt & Schreiber, Bauhof, Fernsprecher 203.

Erklärung

„Lebten Wort“ der Firma E. Mercier & Co.
Wir das von der Firma E. Mercier & Co. in verschiedenen Zeitungen veröffentlichte „lebte Wort“ haben wir zu erklären:

Anfänge der in dem offenen Briefe der Firma E. Mercier & Co. vom 24. April d. J. an den Reichstagsabgeordneten Landrath Geiler enthaltenen Proposition wurde damals vom Landrath Geiler außerhalb des Reichstages das Geschäftsgeheimnis der Firma Mercier als ein schuldlosigkeits bezeichnet, um Mercier die von ihm verlangte Möglichkeit der Benutzung vor Gericht zu geben.

Statt diese ihm gebotene Gelegenheit wahrzunehmen, seine schwer angegriffene Ehre wieder herzustellen, hat es das Haus Mercier für angemessen erachtet, mit den gewöhnlichen Ausübungen des „lebten Wortes“ dem Herrn der Sache auszuweichen. Da das Haus Mercier auch die Erklärung des Gerichts unseres Verbandes, das es sich mit dem Landrath Geiler für seine Verschuldigung vollständig verantwortlich erachte, ignorirt, so formuliren wir hiermit, daß für jene Verschuldigung keine in unseren Händen sind, und wir laden Mercier hiermit ein, uns in dem Stand zu setzen, vor Gericht nachzuweisen, daß seine geschäftlichen Mandate mit den abgethanen französischen Champagnerfirmen auf nichts anderes berechnet sind als auf Fälschung des Bestkennens.

Wir machen zugleich darauf aufmerksam, daß vom 1. October ds. Jahres an der geschäftliche Verkehr mit Champagner-Weinen nach Art der Mercier'schen, soweit sie Luzenburger Schaumwein als echten französischen Champagner ansprechen, strafrechtlich verfolgt werden wird und zwar nicht nur der Verkauf solcher Champagner-Weine, sondern auch schon das Besthalten derselben.

Namens des Verbandes deutscher Schaumweinfabrikanten
Der Vorsitzende des Vorstandes: Der Sekretär:
D. J. Dummel. K. G.

Inventur-Ausverkauf zu bedeutend ermäßigten Preisen Geschw. Storch, Gr. Ulrichstraße 16.

Für den Anzeigenheft verantwortlich: W. König in Halle.

Halle, Druck und Verlag von Otto Denbel.

Mk 3 Belbätter u.

Total-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts



verkaufe das gesammte bedeutende Lager solid gearbeiteter

Reisekoffer und Taschen

zu ganz billigen Preisen aus.

Handkoffer mit und ohne Rollen in Leder, braun Segeltuch und Drell in allen Größen von 3 bis 30 Mk.



Holzreisetöcher mit 1 u. 2 Einfähen in allen Größen

Damen-Amhängerfätschen 2, 3-7 Mk.

Reiseneccessaires, Handtäschchen, Cigarren Etuis, Portemonnaies.

Handtaschen

nur allerbeste Qualitäten aus schwarz oder braunem Nubleder, Segeltuch, in überaus großer Auswahl.

Baedeker- u. Touristenfätschen.

Solideste eigene Fabrikate.

Kofferfabrik, Gr. Steinstraße 10.

S. Weiss

Halle a. S.

Geschäftshaus seiner Herren- und Knaben-Moden.

Reichhaltiges Lager in- und ausländischer Stoffe bis zu den feinsten Qualitäten.

Bestellungen nach Maass

werden unter Leitung meines eigenen

Zuschneiders jetzt

zu bedeutend

ermäßigten Preisen,

um mit den Saisonstoffen

sorgfältigst und prompt

hergestellt.



Verreise auf 4 Wochen. Die Herren Dr. Eberius, Heinrichstrasse 10 u. Dr. Fischer, Alte Promenade 14, wollen mich vertreten.

Dr. Bänmler.

Von der Reise zurück.
Sanitäts-Rath
Dr. Fielitz.

Eisener



Reise-Bettstellen,

mit Dreifachbezug u. Zubehörs- Einlage, sehr praktisch,

empfehlen

in allen Preislagen

Christian Glaser,

Halle a. S., Gr. Sandstr. 24 u. St. Sandstr. 9.

Einrichtung für alle Verhältnisse und polsterfrei.

Otto Unbekannt Halle a. S.

Mikroscope, Lupen, Taschenthermometer, Compose, Lesegläser

empfehlen
Otto Unbekannt
Gr. Ulrichstr. 2.

Kohlen-Geschäft

von **E. Kögler,** vormals F. Kammelmeyer, 46 Färberstraße 46

empfehlen
Grube-Coke, Steinkohle zum Blättern etc., alle Sorten **Briquettes, Pressholz** u. s. w. in nur besten Qualitäten, zu Waggons und Einzelbelegen, bei billigen Sommerpreisen frei Haus.

NB. Bei schriftlichen Bestellungen wird das Porto zurückerstattet.

Wegen vorgerückten Alters bin ich gezwungen einige gut erhaltene, sofort betriebsfähige

Dampfeschwaschinen

ganz billig zu verkaufen.

Bestellungen wollen mit mir in Verbindung treten.

W. Seizer, (an Steinbaldleben).

Große Auswahl in Kleiderstiefeln, Stiefeln, Anzügen, u. viele mehr. Friedrichstr. 35, E. Diele.

Einen zweifarbigen Dampfmotor, vollständig gefahren, wenig gebraucht, vorzüglich arbeitend, von der Firma Gies, Glinde & Kopp, Merseburg, stammen, ganz billig zu verkaufen.

G. Hefner-Altrock, Zeitz.

Die höchsten Preise zahlt für altes Gold und Silber aus Schwaben

H. Schirmeister, Juwelier, Leipzigerstraße 16.

Volksbibliothek

des Vereins für Volkswohl

Rathhausstraße 16, Hart.

Öffnet für Jedermann

Sonntag Vormitt. von 11-12 Uhr.

Dienstag Abends von 7-8 Uhr.

Freitag Abends von 7-8 Uhr.